

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 30.04.2026

* Mittelmenge bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe, LWF=Mittel- bzw. Wassermenge je 10.000 m² Laubwandfläche § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzen-schutzgesetz erteilt wurde

Witterung

Die nächsten drei Tage erwartet uns warmes, sonniges und teils windiges Wetter. Ab Sonntag sinken die Temperaturen leicht, und laut Wettervorhersage ist in einigen Regionen bereits ab Montagnachmittag mit Regen zu rechnen. Für die ersten drei Tage der nächsten Woche wird unbeständiges und regnerisches Wetter vorhergesagt. Trotz relativer Trockenheit weisen alle Obstkulturen weiterhin ein sehr intensives Pflanzenwachstum auf.

Kernobst

Schorf: Laut Wettervorhersage ist der erste Regen bereits am Montagnachmittag zu erwarten. Wir empfehlen Ihnen daher, die Wettervorhersage der kommenden Tage sorgfältig zu prüfen, um die Behandlung vor dem Niederschlag durchzuführen und genügend Zeit für die Abtrocknung einzuplanen. Für diese Behandlung empfehlen wir eine Vorlagebehandlung mit einem Dithianon-haltigen, alternativ auch mit einem Captan-haltigen Fungizid wie **Malvin WG** 0,6 kg* oder **Merpan 80 WDG** 0,6 kg in Kombination mit **Luna Experience** 0,125 l* oder **Sercadis** 0,1 l*. Diese Kombination bietet gleichzeitig eine gute Wirkung gegen Mehltau.

Mehltau: Wir erinnern Sie daran, die Behandlung gegen Mehltau regelmäßig im Abstand von 10 Tagen fortzusetzen. Geeignete Fungizide sind z.B.: **Nimrod** 0,3 l* (max. 4x), **Talendo** 0,125 l* (max. 3x) oder **Luna Experience** 0,125 l* (max. 2x).

Feuerbrand: Laut ISIP-Prognosemodellen besteht in den nächsten Tagen ein zusätzliches Infektionsrisiko, vor allem bei Quittenanlagen, die sich je nach Sorte in voller Blüte oder in abgehender Blüte befinden, zusätzlich mit hohem Risiko sind junge Apfel- und Birnenanlagen, bei denen die Blüte erst später einsetzte, und auch Anlagen mit Vorjahresbefall. Daher empfehlen wir in allen Anlagen mit Vorjahresbefall bereits heute eine Behandlung mit: **Blossom Protect** (0,75 kg*, max. 5x) + **Buffer Protect NT** 3 kg*. Diese Behandlung sollte am Samstag noch einmal wiederholt werden.

Da es sich beim Wirkstoff um einen Hefestamm (*Aureobasidium Pullulans*) handelt, sind bestimmte Vorgaben zu beachten:

- Blossom Protect ist nur mit wenigen Fungiziden mischbar, wie Belanty, Sercadis, Scala, Chorus und Netzschwefel Präparaten. Dithianon, Captan und Strobilurin – haltige Fungizide sind 1 Tag davor oder 2 Tage danach anzuwenden, Curatio ab 4 Stunde danach.
- Berostungsempfindliche Sorten max. 2 x behandeln.

Apfelwickler: Die Anzahl der Falter in den Fallen beginnt zu steigen, und bei günstigem Wetter setzt die Eiablage ein. Weitere Informationen zu den ersten Behandlungen folgen in den nächsten Warnmeldungen.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Blutlaus:

Die Situation in der Region ist sehr unterschiedlich. Kontrollieren Sie Ihre eigenen Anlagen und:

- Wenn Sie die Blutlaus an neuen Trieben finden, empfehlen wir, die Behandlung bereits am Wochenende durchzuführen.

- Falls sich Blutlaus noch auf alten Ästen und Schnittstellen befindet, empfehlen wir, mit der Behandlung einige Tage zu warten. Verfügbar ist **Movento SC 100** 0,75 l* (Art. 53, B1, max. 2x), mit Hinweis zur vollständigen Einhaltung folgender Vorschriften:

- Das ist B1-Insektizid, Anwendung erst ab BBCH 70 und Blühender Unterwuchs in der Fahrgasse ist vor Anwendung zu mulchen,

- Anwendung bevorzugt Solo,

- Anwendung morgen früh oder abends und mit viel Wasser (250 l/ ha und mkh), um ein langsames Antrocknen zu erreichen.

Rostmilben: Kontrollieren Sie Ihre Anlagen, insbesondere solche mit Vorbefall. Falls Sie Spinnmilben bereits mit Kanemite behandelt haben, ist mit Nebenwirkung auf Rostmilben zu rechnen. Auch bei geringerer Befallsstärke und geplanter Behandlung mit Movento gegen Blutlaus ist mit Nebenwirkung auf Rostmilben zu rechnen. Bei starkem Befall stehen z. B. **Kumulus WG** 2 kg* oder **Kiron** 0,75 l* (B4, max. 1x) zur Verfügung.

Steinobst

Zwetschge, Mirabelle - Schrotschuss- und Sprühfleckenkrankheit: Wir erinnern daran, die nächste Behandlung vor dem vorhergesagten Niederschlag durchzuführen mit z. B. **Luna Experience** 0,2 l*, max. 2x, WZ 7, oder **Score** 0,075 l*, max. 3x, WZ 14.

Mit Indikation Blütenmonilia, Bitterfäule ist nach §22 nach der Blüte 2 Behandlungen mit **Merpan 80 WDG** 0,6kg*, WZ 21 T in Zwetschgen/Pflaumen/Mirabellen zugelassen.

Beachten Sie die seit letztem Sommer geltenden Anwendungsbestimmungen für Merpan 80 WDG: in den Baumstreifen sind vor einer Anwendung blühende Unkräuter mechanisch zu entfernen oder mit Herbizid zu bekämpfen. Außerdem ist der Wasseraufwand auf 165 l/ha/mkh begrenzt und eine Ausbringung mit Axialgebläse ohne Gebläseaufsatz ist nicht erlaubt.

Kirsche:

Sprühflecken, Gnomonia-Blattbräune und Bitterfäule: Die nächste Behandlung vor dem vorhergesagten Niederschlag ist einzuplanen mit z. B. **Delan WG** (0,25 kg*, max. 3x, WZ 21, BBCH 61-85, oder **Score** 0,075 l*, max. 3x, WZ 14.

Auch in Anlagen am Waldrand oder an sehr feuchten Standorten gegen Bitterfäule empfehlen wir eine Behandlung mit: **Malvin WG** (0,6 kg*) oder **Merpan 80 WDG** (0,75 kg*) - beide max. 1x, in max. 165 l Wasser*, WZ 21, ausgenommen BBCH 60-69, d.h. nicht während der Blüte.

Schwarze Kirschenblattlaus: Da die Situation im Feld sehr unterschiedlich ist, ist eine Eigenkontrolle wichtig. Erst wenn mehr als 2–5 % Triebspitzen befallen sind, kann **Teppeki** 0,07 kg* (B2, max. 2 m Kronenhöhe beachten, max. 2x) eingesetzt werden. Zusätzlich können Sie gegen Schwarze Kirschenblattlaus **Neem Azal-T/S** 1,5l*, max. 3x im Abstand von mind. 7 Tage einsetzen.

Beerenobst:

Stachelbeermehltau: Vor dem Regen empfehlen wir eine Behandlung mit: **Folicur** (0,8 l, max. 2x, WZ 14, in der Indikation Säulenrost ab BBCH 71 mit Nebenwirkung auf Mehltau, oder nach § 22 ist auch **Flint** (Trifloxystrobin) gegen amerikanische Stachelbeermehltau in Johannisbeere und Stachelbeere im Freiland, mit 0,2 kg/ha, max. 2 Anwendungen, WZ 14, BBCH 15-89.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Heidelbeere: Botrytis / Colletotrichum Fruchtfäulen: Vor vorhersehbarem Regen empfehlen wir eine Behandlung mit **Switch** 1,0 kg oder **Signum** 1,0 kg zu empfehlen

Himbeere, Brombeere - Fruchtfäulen: In die Blüte sind 3-4 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen mit einem Fungizid zu empfehlen, Mittelwahl: **Signum** (1 kg, max. 3x, WZ 3T, oder **Switch** (1 kg, max. 2x, WZ 10 Tage.

IP-Freilandschulungen

Dienstag, 05.05. um 09.00 Uhr in Königschaffhausen, und ab 13.30 Uhr in Laufen

Der nächste Warndienst erscheint bei erneuter Schorfinfektionsgefahr.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletter Bezugs gespeicherten Daten löschen.
